

## **Eine Vorstellung des Mikrokredits in Europa**

Der Mikrokredit ist ein Kredit von geringer Höhe, der auf den Bedarf des Kreditnehmers abgestimmt ist, um dessen Verschuldung und das Risiko von Rückzahlungsausfällen zu begrenzen. Weltweit ist er im Allgemeinen für Unternehmer oder Handwerker bestimmt, die keinen Zugang zu traditionellen Bankkrediten haben. Der Mikrokredit gehört zu einer umfassenderen Sphäre mit anderen Finanzwerkzeugen wie Sparverträge, Mikroversicherungen und anderen Produkten der 'Mikrofinanzwirtschaft'. Am 13. Oktober 2006 wurde die Schaffung und Weiterentwicklung dieses Systems in großem Stil durch den Friedensnobelpreis ausgezeichnet, der gleichzeitig an den Bangladeshi Muhammad Yunus und die von ihm gegründete Grameen Bank ging.

Der Mikrokredit ist in den Entwicklungsländern stark verbreitet, wird aber auch in den entwickelten Ländern und den Schwellenländern praktiziert. Es handelt sich um Anleihen bis zu einer Höhe von 25.000 Euro für Kleinstunternehmen mit bis zu 9 Beschäftigten, für Selbstangestellte (mit Einkommen generierenden Aktivitäten) und Personen, die keinen Zugang zu normalen Bankkrediten haben.

In Europa ist der Sektor des Mikrokredits noch jung. Eine Studie, die vom *Réseau Européen de la Microfinance* (REM, europäisches Netzwerk der Mikrofinanz) im Jahre 2005 durchgeführt wurde, ergab, dass 68 % der 110 analysierten Programme 2000 oder später geschaffen wurden. Dabei existiert eine sehr starke und nicht befriedigte Nachfrage nach Finanzierungen für neue Unternehmen. Der Bankensektor hält solche Anleihen an Kleinstunternehmen häufig für zu riskant und zu teuer. Der Mikrokredit hat zum Ziel, ausgeschlossene Personen nach und nach wieder an das Bankensystem heran zu führen.

In Europa existieren verschiedene Modelle von Organisationen, die Mikrokredite vergeben. Es handelt sich um NROs mit oder ohne Schwerpunkte im Bereich der Mikrofinanz, um institutionelle Unterstützungsprogramme sowie um Spezialabteilungen der Banken. Die wichtigsten Programme gibt es in Frankreich (Adie), Finnland (Finnvera) und in Polen (Funduz Micro).

Um ihre Ziele zu erreichen, muss die westeuropäische Mikrofinanz mit anderen Hilfsstrukturen für Unternehmen, gemeinschaftlichen Entwicklungsstrukturen oder mit sozialen Diensten kombiniert werden. Solche Dienste sind sehr wichtig, um eine positive Wirkung auf Kleinstunternehmen abzusichern, und erfordern häufig auch die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Personen für die meisten Aktivitäten der Supervision. Die Bedeutung dieser nicht finanziellen Dienste ist eine der Besonderheiten des Mikrofinanz-Sektors in Europa.

Die Selbstanstellung und Kleinstunternehmen sind die Motoren der europäischen Wirtschaft. Ein Drittel aller neuen Unternehmen werden von Arbeitslosen aufgebaut. Der Mikrokredit stärkt die aktive Teilnahme der Einzelnen am gesellschaftlichen Leben, vermindert die Kosten der sozialen Sicherungssysteme und setzt eine Spirale von Wohlstand und Wachstum in Bewegung.

Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union haben verschiedene politische Maßnahmen ergriffen und rechtliche Rahmen geschaffen, um den Mikrokredit und Mikrounternehmen zu fördern. Die Europäische Union hat die Bedeutung des Mikrokredits im November 2007 durch die Veröffentlichung der „Europäischen Mikrokredit-Initiative zur Unterstützung von Wachstum und Beschäftigung“ offiziell anerkannt. Die Konferenz des REM wird die Gelegenheit zu einer Bestandsaufnahme

sein um diese Initiative voran zu treiben und diesem Sektor in Europa in den nächsten Jahren zu deutlichen Fortschritten zu verhelfen.